

Nichtfinanzieller Konzernbericht EUROKAI 2018

Einleitung

Dieser nichtfinanzielle Konzernbericht gemäß §315b HGB bezieht sich auf den EUROKAI-Konzern für das Geschäftsjahr 2018. Er ist auf der Internetseite öffentlich zugänglich unter der Adresse:

<http://www.eurokai.de/Investor-Relations/Corporate-Governance>

Unternehmen und Geschäftsmodell

Die in den EUROKAI-Konzern einbezogenen Gesellschaften haben den Schwerpunkt ihrer Tätigkeiten im Containerumschlag auf dem europäischen Kontinent. Die voll- oder at equity konsolidierten Gesellschaften des EUROKAI-Konzerns betreiben – teilweise mit Partnern – Containerterminals an den italienischen Standorten La Spezia, Gioia Tauro, Cagliari, Ravenna und Salerno, in Hamburg, in Bremerhaven, in Wilhelmshaven, in Lissabon (Portugal) sowie in Tanger (Marokko), Limassol (Zypern) und Ust-Luga (Russland). Ferner ist EUROKAI an mehreren Binnenterminals sowie Eisenbahnverkehrsunternehmen beteiligt.

Als Sekundärdienstleistungen werden intermodale Dienste (Transporte von Seecontainern von und zu den Terminals), Reparaturen, Depothaltung und Handel von Containern, cargomodale Dienste sowie technische Serviceleistungen angeboten.

Die Steuerung des EUROKAI-Konzerns erfolgt über die Segmente CONTSHIP Italia, EUROGATE sowie EUROKAI, wobei das Gemeinschaftsunternehmen EUROGATE entsprechend den Regelungen des IFRS 11 in den EUROKAI-Konzern at equity einbezogen wird. Die EUROKAI ist eine Finanzholding.

Über diesen Bericht

Grundsätzlich beziehen sich alle Angaben auf die Muttergesellschaft, inklusive der inländischen und ausländischen Unternehmen, die die EUROKAI in den Konzernabschluss einbezieht oder die als assoziierte Unternehmen klassifiziert werden.

In diesem Bericht wird über die wesentlichen Gesellschaften berichtet. Über die Gesellschaften, an denen der EUROKAI-Konzern über Minderheitsbeteiligungen außerhalb Deutschlands beteiligt ist, wird hier nicht Bericht erstattet, da sie im Verhältnis als nicht

wesentlich in Bezug auf ihren Anteil am Geschäftsergebnis und Möglichkeit zur Einflussnahme einzustufen sind¹. Abweichende Angaben sind entsprechend vermerkt.

Der vorliegende Bericht behandelt Themen, die für das Verständnis des Geschäftsverlaufs, des Geschäftsergebnisses und der Lage des Konzerns sowie der Auswirkungen der Geschäftstätigkeit auf nichtfinanzielle Aspekte erforderlich sind. Er orientiert sich an den Sustainability Reporting Standards der Global Reporting Initiative (GRI Standards 2016). Die Beschreibung der hier dargestellten Konzepte wurde in Anlehnung an den Standard 103 der Global Reporting Initiative (GRI) erstellt. Das Management der Aspekte folgt hierbei keinem konzernweiten Ansatz. Vielmehr werden die Themen dezentral in den Unternehmensgruppen gesteuert. Dementsprechend wird jeweils das Konzept für CONTSHIP Italia als auch EUROGATE dargestellt. Im Rahmen der Aspekte werden nichtfinanzielle Kennzahlen berichtet, die sich an dem thematisch passenden GRI Standard orientieren.

Im Rahmen des Berichtsprozesses haben wir geprüft, ob Risiken bestehen, die mit unserer eigenen Geschäftstätigkeit, den Geschäftsbeziehungen sowie den Produkten und Dienstleistungen verknüpft sind und die schwerwiegende negative Auswirkungen auf die im Gesetz genannten nichtfinanziellen Aspekte haben oder haben werden und eine hohe Eintrittswahrscheinlichkeit aufweisen. Im Ergebnis bestehen keine Nettorisiken im Sinne des CSR-RUG.

Bedeutung von Nachhaltigkeit

Nachhaltigkeit bedeutet für EUROKAI vor allem, die Unternehmensgruppe zukunftsfähig auszurichten. Auf Basis einer stabilen wirtschaftlichen Entwicklung werden daher im Rahmen der Geschäftsaktivitäten und der internen Prozesse die Belange ökonomische Effizienz, Umweltschutz und soziale Verantwortung gleichermaßen von EUROKAI betrachtet. Die Einhaltung von Gesetzen und internen Richtlinien bildet dabei die selbstverständliche Grundvoraussetzung für das tägliche Handeln. Durch einen effizienten Hafenbetrieb ermöglichen die EUROKAI-Konzerngesellschaften ihren Kunden zuverlässige Warentransporte, denn die Containerterminals sind Drehscheiben des internationalen Handels. Gleichzeitig stärkt EUROKAI die lokale Wirtschaft und bietet Arbeitsplätze. Durch die Geschäftstätigkeit entstehen Auswirkungen auf Mensch und Umwelt, beispielsweise durch Veränderungen in der Arbeitswelt oder durch den Ressourcenverbrauch.

Prozess zur Wesentlichkeitsbestimmung

Die dezentrale Struktur des Konzerns bestimmt maßgeblich den Prozess der Wesentlichkeitsanalyse zur Ermittlung, Priorisierung und Validierung der Inhalte dieses

¹ Es handelt sich hierbei um die folgenden Gesellschaften: EUROGATE Tanger S.A., TangerMedGate Management S.a.r.l., HVCC Hamburg Vessel Coordination Center GmbH, CONTRAIL Logistica S.A., OJSC Ust-Luga Container Terminal, EUROGATE Container Terminal Limassol Ltd., IPN Inland Port Network GmbH & Co. KG, Medgate FeederXpress Ltd., J.F. Müller & Sohn AG, Spedemar S.r.l., Con-Tug S.r.l., Terminal Container Ravenna S.p.A., La Spezia Shunting Railways S.p.A., Immobiliare Rubiera S.r.l., La Spezia Reefer Center S.r.l., Contrepair S.p.A., Contrepair Manovre Ferroviarie S.r.l., FLOYD Zrt.

Berichts. Dabei dienten die Wesentlichkeitsanalysen, nach den Leitlinien der GRI auf Ebene der CONTSHIP Italia und auf Ebene der EUROGATE, als Ausgangspunkt.

Für die Auswahl der wesentlichen Themen dieses Berichts, wurden ebendiese Wesentlichkeitsanalysen als grundlegende Wesentlichkeitsschwelle für die erste Priorisierung von Themen genutzt. Im Folgenden wurden daraus die wesentlichen Themen für den nichtfinanziellen Bericht abgeleitet. Diese weisen zum einen eine hohe Relevanz für das Verständnis des Geschäftsverlaufs und der Lage des Konzerns auf. Zum anderen wirkt die Geschäftstätigkeit des Konzerns in besonderem Maße auf die im CSR-RUG genannten Aspekte ein. Dieser Prozess wird von der Abteilung Strategie mit Unterstützung der Abteilung Energie- und Nachhaltigkeitsmanagement koordiniert und bezieht dabei auch die gesetzlichen Vertreter der EUOKAI in die Entscheidungsprozesse mit ein. Als Ergebnis dieses Prozesses ergeben sich die drei wesentlichen nichtfinanziellen Aspekte Energieverbrauch (Umweltbelang) und Arbeitssicherheit (Arbeitnehmerbelang), sowie der Aspekt Bekämpfung von Korruption und Bestechung.

Externe Prüfung

Die Inhalte dieses nichtfinanziellen Berichts wurden einer Prüfung nach ISAE 3000 (Revised) mit begrenzter Prüfungssicherheit unterzogen.

Umweltbelange – Energieverbrauch und Energieintensität

Für die Ausübung der Geschäftstätigkeiten wird in größerem Umfang Energie eingesetzt. Der Energieverbrauch ist eine wichtige Steuerungsgröße im Ressourcenmanagement und wirkt sich direkt auf die anfallenden Kosten und damit auf das Geschäftsergebnis aus. Der überwiegende Energieverbrauch resultiert aus der Verwendung von Dieselmotoren, der beispielsweise zum Antrieb der Straddle Carrier zur Erbringung der Geschäftsleistung Containertransporte auf den Terminals benötigt wird. Weitere wesentliche Energieverbraucher sind Containerbrücken, Gebäude und Flächenbeleuchtung. Hier werden beispielsweise auch Strom und Gas als Energieträger genutzt.

Energieverbrauch ist zugleich ein wesentlicher Umweltbelang, da natürliche Ressourcen genutzt und Emissionen erzeugt werden. Die Begrenzung des Klimawandels, sowie die Minimierung der Auswirkungen des Klimawandels als gesellschaftlich bedeutsames Anliegen ist, zusammen mit dem Kostenaspekt, ein weiterer Treiber der Aktivitäten von EUOKAI.

Die strategischen Ausrichtungen der beiden im EUOKAI-Konzern konsolidierten Segmente CONTSHIP Italia und EUROGATE unterscheiden sich beim Thema Energieverbrauch konzeptionell und in Hinblick auf ihren Fortschritt.

CONTSHIP Italia: Bis auf die Beschaffung von Energie steuert CONTSHIP Italia das Konzept zur Reduzierung des Energieverbrauchs dezentral. Alle Gesellschaften der CONTSHIP Italia-Gruppe haben einen Verhaltenskodex in dem die Gruppenwerte und Leitlinien festgelegt wurden. Dies beinhaltet auch die Energieverbrauchsreduzierung. Jeder Mitarbeiter ist angehalten sich diesem Grundsatz zu verpflichten. Von Vorgesetzten und Führungsgremien wird erwartet, ein ressourcensparendes Verhalten zu fördern und zu fordern. Die Containerterminals sind nach dem Umweltmanagement ISO 14001 zertifiziert. In diesen Prozess und im Rahmen des Managementsystems ist das jeweilige lokale Management eingebunden. Auf Ebene der Einzelgesellschaften werden die Energieverbräuche und die finanziellen Auswirkungen von erzielten Einsparungen betrachtet. Formale, quantitative Einsparungsziele sind nicht gesetzt, allerdings besteht das qualitative Ziel der absoluten Energieverbrauchsreduzierung im Vergleich zum Vorjahr. Energie-Audits werden mindestens alle vier Jahre nach der EU-Resolution 2012/27 durchgeführt; das erste Audit fand 2015 statt, das nächste wird Ende 2019 stattfinden. Aus diesen Audits ergeben sich Vorschläge zu möglichen Maßnahmen zur Energieverbrauchsreduzierung.

In 2018 wurde damit begonnen, die LED-Beleuchtung an diversen Terminalkränen umzurüsten. Des Weiteren wurden auf dem La Spezia Container Terminal insgesamt 6 Containerbrücken auf LED-Beleuchtung umgerüstet. Die Umrüstung weiterer Geräte (schienengebundene und gummibereifte Portalkräne) wird in 2019 fortgesetzt.

EUROGATE: Das Management des Energieeinsatzes erfolgt bei EUROGATE zentral durch die Holdinggesellschaft der EUROGATE-Gruppe (EUROGATE Holding). Alle deutschen Standorte folgen internen Richtlinien zur Energiepolitik. Auf der Basis dieser internen Richtlinien ist ein definiertes Reduktionsziel für den Energieverbrauch entwickelt worden: Bis 2020 soll der Energieverbrauch pro bewegtem Container um 20 % im Vergleich zu 2008 reduziert werden. Auch für die Senkung der Emissionen gibt es ein Reduktionsziel (bis 2020 um 25 % pro bewegtem Container im Vergleich zu 2008). Da die CO₂-Emissionen im Geschäft eng an den Verbrauch fossiler Energieträger geknüpft sind, erfolgt die Steuerung auf Basis des Inputs (Energieeinsatz) und nicht des Outputs (CO₂-Emissionen). EUROGATE investiert in diesem Zusammenhang in erneuerbare Energien zur Selbstversorgung. Bei Investitionen und Einkaufsentscheidungen ist die Energieeffizienz ein Entscheidungskriterium.

Das zertifizierte Energiemanagementsystem nach DIN EN ISO 50001 spielt, als angewandter Due-Diligence-Prozess, eine zentrale Rolle in der Steuerung und Weiterentwicklung des Energiemanagements. Im Rahmen des Energiemanagementsystems wird der Energieverbrauch analysiert und in regelmäßigen Workshops bewertet. Sowohl der Energieverbrauch als auch die abgeschlossenen und geplanten Projekte aller Verantwortlichen werden in einem gruppenweiten, jährlichen Management-Review zusammengefasst und den Geschäftsführern der Einzelunternehmen vorgelegt. Hier findet die Bewertung der energetischen Verbesserung im Hinblick auf die Ziele statt.

Diverse größere und kleinere Maßnahmen setzen an der Energieeffizienz der Hauptenergieverbraucher an. Kontinuierlich werden Maßnahmen und Projekte zur Nutzung

von Einsparpotenzialen durchgeführt, z. B. eine detaillierte Verbrauchsdatensammlung sowie –auswertung der Straddle Carrier. Eine kontinuierliche Reduzierung des Verbrauchs fossiler Energieträger steht dabei im Fokus. Energieeffizienzmaßnahmen haben sowohl einen technischen als auch operativen Fokus. EUROGATE strebt weiterhin an, das Verantwortungsbewusstsein der Mitarbeiter in Bezug auf einen ressourcenschonenden Umgang zu stärken und beteiligt sie systematisch an Maßnahmen zur Energieverbrauchsreduzierung, z. B. durch die Schulung der Mitarbeiter zur ressourcensparenden Fahrweise der Straddle Carrier. Zusätzlich wurde im Jahr 2018 ein deutschlandweites Energierätsel in der Mitarbeiterzeitschrift veröffentlicht, mit dem Ziel standortübergreifend energieeffizientes Verhalten zu fördern. EUROGATE prüft ständig, ob energieeffizientere Technologien eingesetzt werden können. So wurde 2018 die Umrüstung der Beleuchtung an zahlreichen Straddle Carriern, Containerbrücken und in der Fläche weitergeführt.

Darüber hinaus erzeugt EUROGATE selbst erneuerbare Energien aus zwei Windkraftanlagen, vier Photovoltaikanlagen sowie zwei Holzhackschnitzelwerken. Zudem werden drei Blockheizkraftwerke zur hocheffizienten Energiegewinnung betrieben.

Die bedeutsamsten Kennzahlen von CONTSHIP Italia und EUROGATE in Bezug auf Energie sind:

- CONTSHIP Italia: Entwicklung des Energieverbrauchs in Megawattstunden (MWh) gesamt
- EUROGATE: Entwicklung der Energieintensität - Energieverbrauch pro Container in Prozent

Der Energieverbrauch wird regelmäßig überprüft. Die folgende Tabelle zeigt den Status.

	CONTSHIP Italia*	EUROGATE**
Ziel	Reduzierung des Energieverbrauchs	Reduzierung des Energieverbrauchs pro bewegtem Container bis 2020 um 20 % (im Vergleich zu 2008)
Status 2017	145.317 MWh (davon 9.959 MWh erneuerbare Energie)	Reduzierung von 15,7 % pro bewegtem Container
Status 2018	139.556 MWh (davon 9.363 MWh erneuerbare Energie)	Reduzierung von 16,8 % pro bewegtem Container
Erläuterung	Eine Reduzierung wurde erreicht. Dies ist vornehmlich auf den Rückgang im Umschlagsvolumen am Cagliari International Container Terminal zurückzuführen.	Die Verbesserung der Energieintensität ist im Wesentlichen auf umfangreiche Umrüstungen der Flächenbeleuchtung auf LED und auf die Umsetzung operativer Maßnahmen zurückzuführen.

* Ohne Treibstoffmengen aus eingekauften Intermodaldienstleistungen und ohne Heizenergieverbrauch in Bürogebäuden. Der Gesamtenergieverbrauch 2017 wurde aufgrund der Nichtberücksichtigung der eigenproduzierten erneuerbaren Energie und Energieverbräuchen aus dem Stückgutumschlag in La Spezia sowie der Anpassung eines Umrechnungsfaktors korrigiert.

** Bei der Berechnung der Kennzahl kWh / Container werden die containerrelevanten Verbräuche der Hauptgesellschaften (EUROGATE Containerterminals, EUROGATE Technical Services GmbH und der EUROGATE Holding) als Basis genommen.

Arbeitnehmerbelange – Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

Der Schutz aller eigenen und fremden Mitarbeiter vor tätigkeitsbedingten Verletzungen oder Erkrankungen sowie der Erhalt ihrer Gesundheit ist von großer Bedeutung. Der maßgebliche Teil der Leistungserbringung erfolgt mit schwerem Gerät auf den Terminals (im Wesentlichen Straddle Carrier und Containerbrücken) und unterliegt Witterungseinflüssen. Aufgrund der körperlichen Arbeit und des Einsatzes eines Großteils der Mitarbeiter im Drei-Schicht-System, ist die Förderung und der Schutz ihrer Gesundheit besonders wichtig.

Arbeitssicherheit betrifft nicht nur Gesundheit und Wohlergehen der Mitarbeiter, sondern hat auch einen wesentlichen Einfluss auf die Leistungserbringung. Insbesondere die Umschlagstätigkeiten in unseren Seehäfen erfordern ein hohes Maß an Sicherheitsbewusstsein.

Das Management des Arbeits- und Gesundheitsschutzes liegt sowohl bei CONTSHIP Italia als auch bei EUROGATE, in der Verantwortung der Einzelgesellschaften und ihrer jeweiligen Geschäftsführer, da es besonders durch lokale Faktoren beeinflusst wird. Gleichwohl ist die übergreifende Zielsetzung des EUROKAI-Konzerns, die Zahl der Arbeitsunfälle zu minimieren, sowie unfallbedingte Todesfälle zu verhindern. Eine ausformulierte Strategie für CONTSHIP Italia und EUROGATE ist nicht vorhanden.

CONTSHIP Italia: In Italien gelten strenge gesetzliche Vorgaben zum Schutz der Gesundheit der Arbeitnehmer. Sowohl das Management persönlich als auch die Gesellschaften an sich können bei nachweislichem Fehlverhalten in Haftung genommen werden. Hierauf aufbauend sind verschiedene strukturelle und organisatorische Maßnahmen etabliert. Jedes Einzelunternehmen analysiert, dokumentiert und meldet Unfälle an die jeweilige Fachkraft für Arbeitssicherheit und die entsprechenden staatlichen Stellen gemäß gesetzlichen Anforderungen in Italien. Alle maritimen Containerterminals der CONTSHIP Italia-Gruppe² sind nach OHSAS 18001 zertifiziert.

EUROGATE: Das Management des Arbeitsschutzes obliegt gemeinsam mit dem Gesundheitsschutz der Verantwortung der Einzelgesellschaften und ihrer jeweiligen Geschäftsführer. Basierend auf den jeweiligen Arbeitsabläufen und der in Deutschland für alle Standorte geltenden Unternehmensleitlinie „Sicherheit, Gesundheit und Umweltschutz“ legen die Einzelgesellschaften und die jeweilige Geschäftsführung Richtlinien und Betriebsanweisungen für Sicherheit und Arbeitsschutz fest und aktualisieren diese fortlaufend. Führungskräfte haben im Rahmen ihrer Aufsichtspflicht die Aufgabe, Gefährdungen zu beurteilen und die Einhaltung der Richtlinien und Betriebsanweisungen in ihrem Verantwortungsbereich zu kontrollieren. Jeder Standort verfügt über einen Betriebsarzt und eine Fachkraft für Arbeitssicherheit, Sicherheitsbeauftragte sind benannt.

² Medcenter Container Terminal S.p.A., La Spezia Container Terminal S.p.A., Cagliari International Container Terminal S.p.A.

Sowohl an den italienischen als auch an den deutschen Standorten werden technische und organisatorische Maßnahmen ergriffen, um Gefährdungsrisiken zu senken und Unfälle zu reduzieren. Zu den fortlaufenden Maßnahmen gehören regelmäßige Schulungen und Unterweisungen über Sicherheitsstandards und Richtlinien zur Unfallvermeidung sowie die Überprüfung von deren Einhaltung. Es gelten Standards in der Einhaltung von Arbeitsschutz- und Sicherheitsregeln, z. B. die Pflicht, auf dem Terminal die persönliche Schutzausrüstung zu tragen. Arbeitsplätze werden regelmäßig zur Beurteilung der Gefahren am Arbeitsplatz und Beratung zu Maßnahmen zur Risikominimierung begangen. Entstandene Verletzungen und Unfälle werden kategorisiert und ausgewertet.

An den deutschen Standorten werden neben regelmäßigen Gesundheitstagen zudem „Safety-Days“ organisiert, an denen das Thema Sicherheit einen Tag im Zentrum verschiedener Workshops und Schulungen steht. Hieran nehmen auch die Führungskräfte teil, da ihnen eine besondere Vorbildfunktion zukommt.

Die bedeutsamsten Kennzahlen von CONTSHIP Italia und EUROGATE in Bezug auf Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz sind:

- Anzahl meldepflichtiger Arbeitsunfälle (inkl. Wegeunfälle)
- Anzahl tödlicher Arbeitsunfälle

Die Anzahl der Arbeitsunfälle als Indikator der Arbeitssicherheit wird regelmäßig überprüft. Die folgende Tabelle zeigt den Status.

	CONTSHIP Italia*	EUROGATE**
Ziel	Die Zahl der Arbeitsunfälle zu minimieren sowie unfallbedingte Todesfälle zu verhindern	
Status 2017	Arbeitsunfälle: 97 Unfallbedingte Todesfälle: Keine	Arbeitsunfälle: 343 Unfallbedingte Todesfälle: Keine
Status 2018	Arbeitsunfälle: 87 Unfallbedingte Todesfälle: Keine	Arbeitsunfälle: 320 Unfallbedingte Todesfälle: Keine
Erläuterung	Das Ziel, die Zahl der Arbeitsunfälle zu verringern, wurde erreicht.	

* In Italien gelten Unfälle als meldepflichtig, wenn eine Person durch einen Unfall getötet oder so verletzt wird, dass sie mehr als einen Tag arbeitsunfähig ist. In der CONTSHIP Italia-Kennzahl werden die Unfälle von Leiharbeitern nicht berücksichtigt.

** In Deutschland gelten Unfälle als meldepflichtig, wenn eine Person durch einen Unfall getötet oder so verletzt wird, dass sie mehr als drei Tage arbeitsunfähig ist. In der EUROGATE-Kennzahl werden neben den Unfällen der eigenen Mitarbeiter auch die der Leiharbeiter berücksichtigt. Aufgrund der Nichtberücksichtigung der Gemeinschaftsunternehmen North Sea Terminal Bremerhaven GmbH & Co. sowie der EUOKOMBI Terminal GmbH in der Berichterstattung 2017 wurde die Vorjahresangabe angepasst.

Bekämpfung von Korruption und Bestechung

Der langfristige Erfolg eines Unternehmens setzt regeltreues, faires und verlässliches Handeln voraus. Unter dem Oberbegriff „Compliance“ wird im EUROKAI-Konzern die Einhaltung der gesetzlichen Normen sowie der unternehmensinternen Richtlinien und das Hinwirken auf deren Beachtung durch die EUROKAI-Konzerngesellschaften verstanden. Hierzu zählen, die

relevanten Richtlinien und Grundsätze zur Vermeidung von Bestechung und korruptem Verhalten.

CONTSHIP Italia: Seit dem Jahr 2012 existiert ein festgelegter Verhaltenskodex, der die Kernwerte der Gruppe vermittelt. Entsprechende Verhaltensrichtlinien, die sich an diesen Werten orientieren, ergänzen den Kodex. Alle Aktivitäten müssen in Einklang mit Gesetz, den Grundsätzen eines fairen Wettbewerbs, mit Ehrlichkeit, Integrität, Fairness, gutem Glauben, in Respekt vor dem legitimen Interesse der Kunden, Angestellten, Anteilseigner, Wirtschafts- und Finanzpartner stehen. Der Verhaltenskodex wurde 2018 im Rahmen einer gruppenweiten Überarbeitung des Regelsystems weiterentwickelt.

Die Verantwortung für die Einhaltung der Compliance-relevanten Sachverhalte tragen die Geschäftsführung der Contship Italia S.p.A., der Holding-Gesellschaft der CONTSHIP Italia-Gruppe, bzw. die Geschäftsführungen der jeweiligen Gesellschaften der CONTSHIP Italia-Gruppe. Interne Audits unterstützen die Identifizierung von Verbesserungspotenzialen in Bezug auf die Einhaltung der Leitlinien der Gruppe. Auf Basis der Auditergebnisse entwickelt die jeweilige Gesellschaft einen Aktionsplan, sofern wesentliche Abweichungen festgestellt wurden. Die fachliche Zuständigkeit für die Überwachung der Einhaltung der Leitsätze tragen, die in 2018 eingeführten Compliance-Aufsichtsorgane.

EUROGATE: 2016 hat EUROGATE ein Compliance Management System etabliert, das eine mehrere Punkte umfassende Compliance-Richtlinie, einen Verhaltenskodex und eine Anti-Korruptionsrichtlinie umfasst. Dieses Regelwerk trat zum 1. Januar 2017 in Kraft. Als Bekenntnis zum fairen und freien Wettbewerb fassen die Richtlinien und der Kodex die Werte der Gruppe zusammen und bilden die Grundlage für unser Verständnis unternehmerischer Compliance. Die Dokumente legen fest, dass EUROGATE weder Korruption duldet, noch Diskriminierung zulässt. Alle wirtschaftlichen Entscheidungen müssen im Einklang mit den Gesetzen stehen und dürfen ethisch nicht zu beanstanden sein.

Die fachliche Zuständigkeit für das Compliance Management System liegt bei der Rechtsabteilung der EUROGATE Holding. Die Verantwortung für die Einhaltung der Anti-Korruptionsrichtlinie tragen die Gruppengeschäftsführung bzw. die Geschäftsführungen der jeweiligen EUROGATE-Konzerngesellschaft. Mit der Einführung des Compliance Management System hat EUROGATE einen Compliance-Beauftragten bestellt. Für anonyme Hinweise wurde ein externer Ombudsmann berufen. Einmal jährlich werden der Gruppengeschäftsführung und den Aufsichtsgremien ein interner Bericht des Compliance-Beauftragten vorgelegt. Dieser enthält u.a. die Bestandsaufnahme der wesentlichen Compliance-Risiken sowie Vorschläge für neue Maßnahmen oder Änderungen.

Mit Inkrafttreten des Compliance-Regelwerkes haben sämtliche Mitarbeiter jeweils die Anti-Korruptionsrichtlinie und den Verhaltenskodex erhalten. Auf vielen Betriebsversammlungen ist dieser Prozess kommunikativ vom Compliance-Beauftragten begleitet worden. Aufbauend auf den Basis-Präsenzschulungen, die 2017 mit Einführung des Compliance Management System durchgeführt wurden, haben in 2018 Workshops mit sensiblen Unternehmensbereichen

stattgefunden. Des Weiteren hat im Jahre 2018 eine regelmäßige Berichterstattung in der Mitarbeiterzeitung bzw. den Newslettern stattgefunden, um die Beschäftigten zu informieren und präventiv zu sensibilisieren.

Das Compliance Management des von EUROGATE gemeinsam mit APMT betriebenen Gemeinschaftsunternehmens North Sea Terminal Bremerhaven GmbH & Co. (NTB) wird separat gesteuert. Die Richtlinien der Gesellschafter werden im Rahmen von regelmäßigen Compliance Schulungen mit dem relevanten Mitarbeiterkreis diskutiert. Bei NTB finden die Compliance Vorschriften beider Gesellschafter somit ebenfalls Beachtung. Die Verantwortung hierfür liegt bei der Geschäftsführung der NTB. Das interne Kontrollhandbuch definiert die wesentlichen Unternehmensgrundsätze zur Bekämpfung von Korruption und Bestechung. Zudem werden jährliche Schulungen organisiert. Diese Schulungen werden gemeinsam mit einem externen Partner durchgeführt, nachdem im Vorwege die Schwerpunkte der Schulung in Zusammenarbeit mit der Geschäftsführung festgelegt wurden. Eine jährliche Risikoinventur, eine jährliche Betrugsrisikobewertung (Fraud Risk Assessment) und monatliche Beurteilungen des internen Kontrollsystems dienen zur Identifizierung der mit dem Thema verbundenen Auswirkungen.

Die zentrale Kennzahl von CONTSHIP Italia und EUROGATE ist:

- Anzahl der bestätigten Korruptionsfälle

Die Anzahl der Korruptionsfälle dient als Indikator der Bekämpfung von Korruption und Bestechung und wird regelmäßig überprüft. Die folgende Tabelle zeigt den aktuellen Status der Zielerreichung:

	CONTSHIP Italia	EUROGATE
Ziel	Keine Korruptionsfälle	
Status 2017	-	Keine
Status 2018	-	Keine
Erläuterung	In den Geschäftsjahren 2017 und 2018 wurden die Grundlagen eines Systems zur Überwachung der Leitsätze erarbeitet. Im Laufe des Geschäftsjahres 2019 wird ein anonymes Hinweisgebersystem implementiert, welches durch einen externen Ombudsmann betreut wird.	Das Ziel wurde erreicht. Im Berichtsjahr gab es keine bestätigten Korruptionsfälle.

Weitere Aspekte

Für den EUROKAI-Konzern werden die Themenbereiche Sozialbelange und Menschenrechtsbelange insgesamt als nicht wesentlich bzw. von untergeordneter Relevanz im Hinblick auf Risiken und Auswirkungen auf den Geschäftsverlauf eingeschätzt.

Hamburg, den 16. April 2019

Die persönlich haftende Gesellschafterin
Kurt F.W.A. Eckelmann GmbH, Hamburg

Thomas H. Eckelmann
Cecilia E.M. Eckelmann-Battistello